

Presse-Information  
26. Oktober 2017

**Bitte Sperrfrist beachten:  
26.10.2017, 13 Uhr CEST**

## **BMW Group demonstriert Führungsrolle im Bereich Elektromobilität**

Inbetriebnahme BMW Speicherfarm Leipzig mit 2nd life Batterien

100.000 produzierte BMW i3 im Werk Leipzig

Produktion BMW i8 Roadster als drittes BMW i Fahrzeug am Standort

Harald Krüger: Wir setzen weiter konsequent auf BMW i

**Leipzig.** Die BMW Group demonstriert ihre internationale Führungsrolle im Bereich der Elektromobilität. Im Werk Leipzig lief heute der 100.000ste BMW i3 vom Band. Der BMW i3 trägt damit erheblich dazu bei, dass die BMW Group heute zu den erfolgreichsten Anbietern von elektrifizierten Fahrzeugen weltweit zählt. Harald Krüger, Vorsitzender des Vorstands der BMW AG, und der Leipziger Werkleiter Hans-Peter Kemser feierten diesen Meilenstein mit Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich sowie Gästen und Mitarbeitern des Werks. Zu diesem Anlass präsentierten Krüger und Kemser auch das nächste Mitglied der BMW i Familie als getarnten Prototyp: den BMW i8 Roadster, der 2018 in Serie gehen wird. Ein weiteres Highlight war heute die offizielle Inbetriebnahme der BMW Speicherfarm Leipzig, in der bis zu 700 BMW i3 Batteriespeicher vernetzt sind. Die Speicherfarm im BMW Group Werk Leipzig ermöglicht es, BMW i3 Batterien nach dem Einsatz im Fahrzeug in einem zweiten Lebenszyklus in einem nachhaltigen energiewirtschaftlichen Geschäftsmodell profitabel zu nutzen.

„Wir sind stolz auf den 100.000sten BMW i3 aus unserem Werk in Leipzig. Der BMW i3 ist das Original und technologisch wegweisend. Mit BMW i als Speerspitze wollen wir auch künftig der führende Premium-Anbieter von Elektromobilität sein. Wir freuen uns nun auf das nächste Mitglied der BMW i Familie, den i8 Roadster, mit dem wir unsere Führungsposition im Bereich Elektromobilität weiter ausbauen werden. Im Jahr 2025 werden wir unseren Kunden insgesamt 25 Modelle mit elektrifiziertem Antrieb anbieten“, sagte Krüger. „Im Sinne der Nachhaltigkeit präsentieren wir heute zudem ein Konzept zur Zweitverwendung von BMW i3 Hochvoltspeichern. Denn mit unserer Strategie NUMBER ONE > NEXT denken wir weit über das reine Automobil hinaus und treiben den Wandel unserer Branche mit völlig neuen Ansätzen und Geschäftsmodellen voran.“

Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich zeigte sich beeindruckt von der Entwicklung des Leipziger Werks von BMW: „Zwei Tage nach meiner ersten Wahl zum Ministerpräsidenten war ich in Leipzig, um bei BMW das Richtfest für das neue Presswerk zu feiern. Seither habe ich die Entwicklung persönlich sehr genau verfolgt und war mit dem Vorstand von BMW regelmäßig im Gespräch. 2013 begann im Werk die Produktion von

Presse-Information

Datum 26. Oktober 2017

Thema **BMW Group demonstriert Führungsrolle im Bereich  
Elektromobilität**

Seite 2

Elektroautos. Zum Ende meiner Amtszeit stehen 100.000 Elektroautos aus dem Leipziger Werk zu Buche – und BMW schlägt mit der Batteriefarm ein neues Kapitel in seiner an Innovationen reichen Geschichte auf. Ich danke der BMW Group für die Entscheidung, Leipzig zum führenden Produktionsstandort für Premium-Elektrofahrzeuge aus Deutschland zu machen. Ich wünsche der BMW Group, dass sie dank ihrer geballten Innovationskraft und des Leipziger Fertigungswissens auch weiterhin zu den Anführern der automobilen Revolution des 21. Jahrhunderts zählt. Ich setze darauf, dass BMW mit seinem künftigen Wachstum in den Bereichen Elektromobilität und vernetztes Fahren weiterhin zur guten wirtschaftlichen Entwicklung der Leipziger Region und des Autolandes Sachsen beiträgt.“

**100.000 BMW i3 aus Leipzig**

Die Serienproduktion des BMW i3 begann im September 2013. Zur Produktion der BMW i Modelle in Leipzig hat die BMW Group am Standort in Summe 400 Mio. Euro investiert und über 800 Arbeitsplätze geschaffen. Die aktuelle Tagesproduktion des BMW i3 liegt bei über 120 Einheiten, das Produktionsvolumen im Jahr 2016 lag bei 26.631 Fahrzeugen. „Wir sind stolz auf unsere Mannschaftsleistung, mit der wir heute 100.000 produzierte BMW i3 feiern können – mit derselben Premiumqualität und Effizienz wie bei unseren klassischen Modellen. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für diese tolle Leistung“, sagte Hans-Peter Kemser. Die Produktionsumfänge in Leipzig umfassen eine Karbonteilefertigung, die Produktion lackierter Kunststoffteile für die Außenhaut sowie einen BMW i Karosseriebau und eine BMW i Montagehalle.

Die Serienproduktion des BMW i8 begann im Mai 2014, im Jahr 2016 verließen 2.783 BMW i8 das Werk, die Tagesproduktion liegt derzeit bei acht bis zehn Fahrzeugen. Der BMW i8 ist damit der erfolgreichste Hybrid-Sportwagen weltweit.

Als nächstes Mitglied der BMW i Familie kommt 2018 der BMW i8 Roadster als offene Version des Sportwagens auf den Markt.

Presse-Information

Datum 26. Oktober 2017

Thema **BMW Group demonstriert Führungsrolle im Bereich  
Elektromobilität**

Seite 3

**Innovative Zweitnutzung von BMW i3 Hochvoltspeichern für ein neues  
Geschäftsmodell: BMW Group nimmt Speicherfarm Leipzig in Betrieb**

Die offizielle Inbetriebnahme der Speicherfarm auf dem Werksgelände in Leipzig demonstriert die innovative, nachhaltige und profitable Zweitnutzung von Autobatterien am Ende eines Fahrzeuglebens. Die Batteriefarm in Leipzig beherbergt bis zu 700 gebrauchte BMW i3 Batteriespeicher. Aktuell sind 500 neue und gebrauchte Hochvolt-speicher integriert, denn heute – vier Jahre nach der Markteinführung des BMW i3 – sind die meisten Speicher noch in den Fahrzeugen unterwegs. „Die Kapazität der 700 Hochvolt-speicher entspricht einer elektrischen Reichweite von 100.000 km im BMW i3. Aufgrund des skalierbaren Ansatzes ist die Farm in Bezug auf die Anzahl der Speicher erweiterbar. Darüber hinaus ist sie bereits heute kompatibel mit kommenden Speicher-generationen und damit zukunftssicher“, betont Joachim Kolling, Leiter Energy Services bei der BMW Group. „Damit beweisen wir erneut, dass der Nachhaltigkeitsgedanke bei BMW i weit über das Fahrzeug hinaus reicht“.

Mit den Windrädern auf dem Werksgelände verknüpft die Speicherfarm auf bisher einzigartige Weise die dezentrale Eigenerzeugung aus erneuerbaren Energien mit einem lokalen Energiespeicher sowie einem industriellen Großverbraucher. Die Speicherfarm ist zudem in das öffentliche Stromnetz integriert, was die Vermarktung von Primär-Regelleistung ermöglicht. Damit trägt die BMW Group zur Stabilität der öffentlichen Stromnetze bei und kommt damit einem gesamtgesellschaftlichen Auftrag nach. So kann die Speicherfarm in Zeiten eines Überangebots an Strom aus erneuerbaren Energien das Stromnetz durch die Aufnahme von Strom entlasten. In Zeiten eines zu geringen Stromangebots im Netz kann der Speicher wiederum Strom beisteuern.

Die Speicherfarm im BMW Group Werk Leipzig erlaubt es somit, neue Potenziale im Sinne der Kosten- und Energieeffizienz sowie CO<sub>2</sub>-Reduzierung auf dem Energiesektor zu schaffen. Damit unterstreicht die BMW Group einmal mehr ihren Anspruch, das nachhaltigste Automobilunternehmen der Welt zu sein.

Die BMW Speicherfarm in Leipzig ist ein Projekt im Rahmen der WindNODE-Initiative, die sich die Förderung intelligenter Nutz- und Speichersysteme von erneuerbaren Energien zur Hauptaufgabe gemacht hat. Das Bundesministerium für Wirtschaft und

Presse-Information

Datum 26. Oktober 2017

Thema **BMW Group demonstriert Führungsrolle im Bereich Elektromobilität**

Seite 4

Energie fördert das Vorhaben im Programm Schaufenster Intelligente Energie – Digitale Agenda für die Energiewende (SINTEG).

**Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:**

**Jochen Müller, Leiter Kommunikation BMW Group Werke Leipzig, Berlin, Eisenach**

Telefon: +49 341 445-38000, E-Mail: [Jochen.Mueller@bmw.de](mailto:Jochen.Mueller@bmw.de)

**Christina Hepe, Wirtschafts- und Finanzkommunikation**

Telefon: +49 89 382-38770, E-Mail: [Christina.Hepe@bmw.de](mailto:Christina.Hepe@bmw.de)

**Das BMW Group Werk Leipzig**

Das BMW Group Werk Leipzig ist eine der modernsten und nachhaltigsten Automobilfabriken der Welt. Im März 2005 begann die Serienproduktion. Heute rollen hier in der klassischen Produktion über 860 Fahrzeuge pro Tag vom Band, derzeit der BMW 1er als 5-Türer, das BMW 2er Coupé und Cabrio, das BMW 2er M Coupé sowie der BMW 2er Active Tourer. Hinzu kommen über 120 BMW i3 und BMW i8 – zwei zukunftsweisende Fahrzeuge mit alternativen Antrieben und Karosserien aus innovativem Leichtbau.

Das gesamte Investitionsvolumen in Leipzig beträgt bisher über 2 Mrd. Euro. Die Stammbesellschaft umfasst aktuell über 5.300 Mitarbeiter.

**Die BMW Group**

Die BMW Group ist mit ihren Marken BMW, MINI, Rolls-Royce und BMW Motorrad der weltweit führende Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern und Anbieter von Premium-Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen. Als internationaler Konzern betreibt das Unternehmen 31 Produktions- und Montagestätten in 14 Ländern sowie ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 140 Ländern.

Im Jahr 2016 erzielte die BMW Group einen weltweiten Absatz von rund 2,367 Millionen Automobilen und 145.000 Motorrädern. Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf rund 9,67 Mrd. €, der Umsatz auf 94,16 Mrd. €. Zum 31.12.2016 beschäftigte das Unternehmen weltweit 124.729 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit jeher sind langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges der BMW Group. Das Unternehmen hat ökologische und soziale Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette, umfassende Produktverantwortung sowie ein klares Bekenntnis zur Schonung von Ressourcen fest in seiner Strategie verankert.

[www.bmwgroup.com](http://www.bmwgroup.com)

Facebook: <http://www.facebook.com/BMWGroup>

Twitter: <http://twitter.com/BMWGroup>

YouTube: <http://www.youtube.com/BMWGroupview>

Google+: <http://googleplus.bmwgroup.com>

**Über WindNODE**

Im Projekt WindNODE arbeiten 70 Partner aus Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Berlin, Sachsen und Thüringen daran, mithilfe einer IKT-Plattform Energieerzeuger, Stromnetzbetreiber, Versorger und Verbraucher zu vernetzen. Das Ziel ist es, Angebot und Nachfrage so zu organisieren, dass große Mengen erneuerbarer Energie eingespeist werden können, ohne dass es dabei zu starken Spannungsschwankungen kommt. Innovative Geschäftsmodelle für Versorger sollen dabei ebenso entwickelt werden wie Verbraucherschutz- und Datensicherheitsstandards, Marktdesigns und Systemarchitektur. WindNODE wird als eine von fünf Modellregionen im Rahmen des Programmes "Schaufenster intelligente Energie – Digitale Agenda für die Energiewende" (SINTEG) durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert.